

ORGANISIEREN, UM DEN ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMERN MEHR MACHT ZU VERSCHAFFEN

Die Herausforderung auf allen Ebenen der internationalen Gewerkschaftsbewegung besteht darin, sowohl formell als auch informell beschäftigte Frauen und Männer zu organisieren, und das auf innovative Weise.

Nachhaltige Organisationsarbeit für Mitgliederwachstum und stärkere Gewerkschaften ist nur möglich, wenn wir auf Themen eingehen, die den Beschäftigten am Herzen liegen: Löhne, Arbeitsbedingungen wie Arbeitsschutz, Arbeitsplatzsicherheit, Rechte, Sozialschutz usw. Um zu erfahren, was ihnen am Herzen liegt, müssen wir ihnen zuhören. Die globalisierte Macht der Unternehmen macht es erforderlich, dass wir unsere Arbeit über Grenzen hinweg koordinieren und mit Blick auf unseren Fokus und unsere Methoden strategisch vorgehen.

Die Globale Organisationsakademie des IGB hat ein bewährtes Konzept entwickelt, um eine Gruppe strategischer leitender Organisator/innen aus der gesamten internationalen Gewerkschaftsbewegung zu schulen und zu unterstützen, begleitet durch wirksames Mentoring. Unsere Arbeit ergänzt die unserer Mitglieds- und Partnerorganisationen. Es werden Beispiele dafür ausgetauscht, wie Mitgliedsorganisationen innerhalb ihrer Bewegung eine Organisationskultur aufbauen und für nachhaltiges Wachstum sorgen.

In diesen Subplenar werden wir unsere Erfolge und Herausforderungen der letzten vier Jahre erörtern, Pläne für die nächste Kongressperiode entwickeln und über Organisationsstrategien im Zusammenhang mit den morgendlichen Plenardebatten diskutieren.

Beim Subplenum am Montag wird es darum gehen, was seit Berlin passiert ist, was aus der Verpflichtung zur Stärkung unserer Bewegung geworden ist. Haben wir neue strategische leitende Organisator/innen ausgebildet, eine Organisationskultur aufgebaut und neue Mitglieder gewonnen, um unsere Ziele mit Blick auf diesen Kongress zu erreichen?

Bezüglich der Plenardiskussion am Montag werden wir erörtern, ob es für uns in von Krieg, Konflikten und durch erneute Rechtsverletzungen zerrissenen Ländern leichter oder schwerer geworden ist, Frieden und Demokratie zum Durchbruch zu verhelfen.

Am Dienstag werden wir uns mit Strategien für eine bessere Regulierung der Wirtschaftsmacht befassen, einschließlich Präsentationen zu verschiedenen multinationalen Unternehmenskampagnen und Lohnkampagnen.

Am Donnerstag werden Gewerkschaften berichten, die mit der Organisation neuer Arbeitsplätze, die im Zuge des Übergangs zu einer

nachhaltigen Energiewirtschaft entstanden sind, begonnen haben. Der IGB hat als Pilotprojekt einen neuen Organisationslehrplan für einen gerechten Übergang zusammengestellt.

Wir werden von Kampagnen hören, mit denen es gelungen ist, in der informellen Wirtschaft und für die vielen neuen Arbeitsregelungen und sogar für Beschäftigte ohne rechtliche Vertretung Organisationsarbeit zu verrichten und eine Machtbasis aufzubauen.

Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben das Recht, sich zu organisieren und gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen!

Wir werden zudem darüber diskutieren, inwiefern Organisationskampagnen durch Bemühungen um die Behandlung von Themen wie sexuelle Belästigung und Diskriminierung, die für die Beschäftigten relevant sind, untermauert werden.

Wir werden den Donnerstag mit einer allgemeinen Diskussion über die Ziele bis zum nächsten Kongress im Jahr 2022 beenden!

- » Wir haben den Auftrag des IGB-Kongresses im Jahr 2014 erfüllt und nunmehr über 200 Mio. Mitglieder!
- » Die Globale Organisationsakademie (GOA) arbeitet mit rund 500 leitenden Organisator/innen und 2.086 assoziierten Organisator/innen auf nationaler Ebene, aus 62 Ländern und von Globalen Gewerkschaftsföderationen.
- » Dennoch gibt es wachsende Bedrohungen, und in vielen Ländern stagnieren die Gewerkschaftsmitgliederzahlen oder sind rückläufig.
- » Mehr als 60% der weltweiten Erwerbsbevölkerung sind in der informellen Wirtschaft tätig.
- » 94% der Beschäftigten entlang der Lieferketten von 50 Spitzenunternehmen sind nicht direkt bei ihnen angestellt.